

# Parteiprogramm bestimmt unser Handeln\*)

Das Programm einer marxistisch-leninistischen Partei ist immer die konzentrierteste Darlegung ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung in Aktion. Als auf dem IX. Parteitag ein neues Programm der SED beraten und beschlossen wurde, erklärte dazu Genosse Erich Honecker:

„Ein neues Programm, so sagte Friedrich Engels, ist immer eine öffentlich auf gepflanzte Fahne, und die Welt beurteilt nicht zuletzt danach die Partei. Unser Programm ist in der Tat eine solche Fahne. Sie zeigt allen, wo wir stehen und wohin wir gehen.“<sup>1</sup>

Das Programm der Partei bestimmt das nächste strategische Ziel und die wichtigsten Aufgaben, die dabei im kommenden geschichtlichen Abschnitt gelöst werden müssen. Es enthält die Vorstellungen unserer Partei über die Wesensmerkmale und die weitere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR sowie über ihr allmähliches Hinüberwachsen in den Kommunismus. Sowohl vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Philosophie und der politischen Ökonomie als auch des wissenschaftlichen Kommunismus — also aller Bestandteile des Marxismus-Leninismus — wird vor allem eine Charakteristik der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gegeben. Die erste prinzipielle weltan-

schauliche Frage für die Realität eines Programms ist natürlich die Frage, von welchen Vorstellungen über die Entwicklung der Gesellschaft und die sie bewegendenden Kräfte ausgegangen wird. Betrachten wir die gesellschaftliche Entwicklung als eine Anhäufung von mehr oder weniger zufälligen Prozessen und Erscheinungen oder als einen gesetzmäßig verlaufenden Prozeß? Die bürgerlichen Ideologen von heute leugnen das Wirken einer solchen Gesetzmäßigkeit. Sie fürchten ihre Konsequenz — den objektiv notwendigen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in der Welt. Demgegenüber haben die Klassiker des Marxismus-Leninismus nachgewiesen, daß die

## Das Ziel in der Deutschen Demokratischen Republik

Im Programm der SED wird das strategische Ziel für die DDR bekanntlich folgendermaßen formuliert: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands stellt sich das Ziel, in der Deutschen Demokratischen Republik weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.“<sup>2</sup> Diese Formulierung des strategischen Ziels geht von den theoretischen Erkenntnissen der Klassiker des Marxismus-

Entwicklung der Gesellschaft nach objektiven Gesetzen verläuft. Deren Kenntnis, deren Berücksichtigung und bestmögliche Nutzung liegt im Interesse der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen und stellt die Grundlage der Politik unserer Partei dar. Dadurch, daß wir vom gesetzmäßigen Verlauf der Geschichte ausgehen, sind wir auch in der Lage, wissenschaftlich begründete Ziele und damit ein exakt begründetes Bild der künftigen Gesellschaft auszuarbeiten und in einem Programm zu formulieren. Im Gegensatz dazu sind die Programme bürgerlicher Parteien in der Regel lediglich eine Umsetzung von Prinzipienerklärungen, Wünschen und Versprechungen.

Von besonderem Gewicht im Programm der Partei ist natürlich die Formulierung der strategischen Zielstellung für den nächsten historischen Abschnitt.

Leninismus über die gesetzmäßige Herausbildung und die systematische Höherentwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation und deren Bereicherung durch die praktischen Erfahrungen in der Sowjetunion, der DDR und den anderen sozialistischen Ländern aus. Sie berücksichtigt die Marxsche und Leninsche Schlußfolgerung über die zwei Phasen — Sozialismus und Kommunismus — und ihren dialektischen Zusammenhang.

Die Formulierung des strategischen Ziels der Partei bestimmt genau den historischen Platz, auf dem sich die DDR bei

\*) Für Teilnehmer am Parteilehrjahr, Zirkel zum Studium von Grundlagen des Marxismus-Leninismus, Thema 2